

Seniorenausfahrt 2025

Schon im Oktober des Jahres 2024 sprachen wir in der Seniorenkommission der Landesärztekammer über eine geplante Seniorenausfahrt im Jahr 2025.

Mehrere Optionen lagen vor, und es war, wie jedes Jahr, nicht ganz leicht, eine Entscheidung zu treffen.

Sollen doch die Sammelpunkte in Sachsen (meist Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Plauen) gut erreichbar und Ziele für eine Tagesfahrt nicht zu weit, kulturell wertvoll und fußläufig nicht überfordernd sein.

Anfang des Jahres 2025 entschieden wir uns dann nicht für ein Ziel in Sachsen, sondern es sollte diesmal nach Halle, Sachsen-Anhalt, ins Kunstmuseum Moritzburg und ins Landesmuseum für Vorgeschichte gehen.

An dieser und damit einer der letzten in 2025 stattfindenden Fahrten durfte ich am 30. September 2025 erstmalig teilnehmen.

In Zwickau mit dem Auto angekommen, gab es am Parkautomaten erstmal eine kleine Überraschung – das Tagesticket kostete nur einen Euro.

Als ich mich umschauten, waren schon einige Teilnehmer und die Mitarbeiterin der Landesärztekammer versammelt, und ich kannte niemanden.

Während im Bus dann die, durch den diesjährigen, verregneten Sommer noch immer grünen Felder und Wälder an mir vorbeiflogen, hatte ich ein sehr nettes Gespräch mit meinem Sitznachbarn. Auch als Alleinreisende gibt es immer Themen, die uns Ärzte interessieren.

In der Moritzburg angekommen, wurden wir im Innenhof des Museums von einem, wie sich später noch herausstellen sollte, sehr kompetenten Museumsführer empfangen.

Er brachte uns auf seine ganz eigene Art die moderne Kunst in der baulichen Hülle einer spätmittelalterlichen Bischofsresidenz näher.

In der über 500 Jahre immer wieder veränderten Architektur bewahrt und präsentiert die Einrichtung als Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt Werke der bildenden und angewandten Kunst von der Antike bis in die Gegenwart. Besonders sind mir die Erklärungen über die expressionistische Malerei im Gedächtnis geblieben.

Wieder im Bus angekommen, ging es zum Gasthaus „Krug zum grünen Kranze“ direkt an der Saale. Nette Gespräche am Mittagstisch über unsere vergangene Arbeit, Weggefährten und prima Essen, ließen die Zeit viel zu schnell vergehen.

Ein vorerst letzter Blick bei viel Sonne auf die Saale – wir würden ja zum Kaffeetrinken nochmals hier sein – ließ die Spannung auf Kommendes steigen.

Das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale) gehört zu den wichtigsten archäologischen Museen in Mitteleuropa. Man begegnet hier in 450.000 Jahren Menschheitsgeschichte und verteilt über zwei Stockwerke unter anderem einem imposanten Mammút, einem nachdenklichen Neandertaler, den Göttern geopferten Bronzeschätzen, Grabbeigaben, Werkzeugen und einer Schamanin. Aber besonders beeindruckend ist natürlich die erst 1999 bei Nebra gefundene, schätzungsweise 3.600 bis 4.700 Jahre alte Himmelsscheibe.

Eindrucksvoll wird sie, beleuchtet in einer Vitrine und in einem abgedunkelten Raum, präsentiert.

In Wikipedia noch mal nachgelesen, ist sie die älteste konkrete Himmelsdarstellung der Menschheitsgeschichte. Ihre Symbole, darunter Sonne, Mond, Sterne (insbesondere die Plejaden) und



© LDA Sachsen-Anhalt/Juraj Lipšák

Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale), Blick in den Raum „Elefantschlachtplatz von Gröbern“, ca. 125.000 Jahre vor heute.

weitere Elemente, waren wohl Teil eines komplexen Kalendersystems, das zur Bestimmung von Aussaat- und Erntezeiten diente.

Von so viel neuem Wissen erfüllt, fuhren wir nach dem Kaffeetrinken zu unseren Treffpunkten zurück.

Ich glaube im Namen aller Teilnehmer sprechen zu dürfen, dass wir an einer tollen Seniorenausfahrt 2025 teilnehmen konnten. In meinen Gesprächen habe ich herausgehört, dass unsere älteren Ärzte ganz glücklich darüber sind, dass es diese Fahrten gibt.

Auch wenn manche unserer Kolleginnen und Kollegen schon lange nicht mehr im Dienst sind, ist ihnen der kollegiale Austausch dennoch ein Bedürfnis. Ganz herzlich danken wir Joachim Müller und seinem Team von „Muldental-Reisen“ für die hervorragende Organisation, der Leitung der Sächsischen Landesärztekammer und den die Ausfahrt begleitenden Mitarbeitern, sowie den Kreisärztekammern für die Übernahme anteiliger Kosten.

Ich hoffe sehr, dass es 2026 die nunmehr 30. Seniorenausfahrt geben wird. Dann bin ich jedenfalls wieder mit dabei. ■

Dipl.-Med. Gabriele Weinrich
Mitglied der Kommission Senioren